

Zwei Märkte locken

Taucha begrüßt Gäste am Schloss und auf dem Markt

VON OLAF BARTH

TAUCHA. Taucha hat wieder zwei Weihnachtsmarkt-Standorte, die sich laut Veranstalter ergänzen und zu einem Erlebnis für die ganze Familie werden sollen. Traditionell am ersten Adventswochenende verwandeln sich der Markt sowie der Hof des Rittergutsschlosses in festlich geschmückte Bummelzonen mit vielen Ständen, Kulturangeboten und Mitmach-Möglichkeiten.

„Wir legen viel Wert darauf, dass Kinder aktiv sein können“, betonte der Vorsitzende vom Förderverein Schloss Taucha, Jürgen Ullrich, bei der Vorstellung des Programms auf dem Schlosshof im Haugwitzwinkel 1. Dort gibt es am Sonnabend von 14 bis 19 sowie am Sonntag von 14 bis 18 Uhr auch eine Kinder-Bäckerei, eine Bastelstube und die Möglichkeit, am Streichelzoo auf Ponys zu reiten. Der Posaunenchor der evangelischen Kirchgemeinde empfängt mit den Besuchern morgen ab 15.30 Uhr die Weihnachtsmannkutsche. Dann zeigt das „Werkensemb.le“ (auch Sonntag, ab 15.30 Uhr) unter Einbeziehung der Kinder das Theatermärchen „Sterntaler“, ehe im Anschluss Musikschulen mit ihren Flöten-, Akkordeon- und Blechbläserensembles auftreten.

„Am Sonntag haben wir einen neuen Gaukler im Programm, der ebenfalls die

Kinder mit einbezieht“, kündigt Ullrich ein feuriges Spektakel mit Artistik und Zauberei auf dem Schlosshof an. Das Ensemble „Conquista“ der Kreismusikschule (ab 15.45 Uhr) und der Kinderchor und Instrumentalisten der evangelischen Kirchgemeinde (ab 16.15 Uhr) sorgen für die musikalische Umrahmung. Nach der Prämierung der schönsten selbst gebastelten Weihnachtskalender treten zum Abschluss noch einmal René Richters Blechbläser der Kreismusikschule auf. „Sieben unserer Vereinsmitglieder haben im August begonnen, den Weihnachtsmarkt vorzubereiten. Jetzt hoffen wir natürlich wieder auf viele Besucher“, so Ullrich. Er freue sich außerdem über den leuchtenden Weihnachtsschmuck, der die Innenstadt festlich erstrahlen lässt und nun Markt und Schlosshof auch optisch miteinander verbindet. „Die Menschen werden wieder zwischen beiden Standorten pendeln, es bestand nie eine Konkurrenzsituation, sondern es ist ein Weihnachtsmarkt mit zwei Attraktions-ebenen“, versichert Ullrich.

Dem stimmt Bürgermeister Tobias Meier (FDP) zu. Die Stadt, unterstützt von Händlern und Vereinen, organisiert das Treiben auf dem Markt, das an beiden Tagen jeweils von 14 bis 19 Uhr stattfindet. Dort steht inzwischen der Weihnachtsbaum, der mit neuen LED-Lampen, die auf der alten Lichterkette installiert

werden, geschmückt wird. Auch an den 19 Holzhütten und Verkaufsständen sollen diesmal Lichter leuchten. „Das war eine der Anregungen vom letzten Jahr“, so Meier. Für eine bessere Akustik wurde auch der Standort der Bühne verändert, sodass die an den Nachmittagen auftretenden Kinder aus Hort und Kitas sowie die Musikschüler mit ihren Programmen besser zu hören sind. Meier eröffnet morgen um 14.30 Uhr gemeinsam mit dem Weihnachtsmann feierlich Tauchas Weihnachtsmarkt. Um 17.30 Uhr spielen nach den Kinderprogrammen die Leipziger Jagdhornbläser St. Hubertus. Am Sonntag wird um 14.30 Uhr der Riesenstollen angeschnitten. Nach dem Auftritt der Tausendfüßler-Kita singt und spielt ab 15.30 Uhr Harry Künzel weihnachtliche Weisen. Schausteller und Händler laden an beiden Tagen zum Karussell-Fahren und zu kulinarischen Leckerbissen ein. „Es war schon voriges Jahr sehr voll auf dem Markt, wir haben dieses Jahr erstmals Anfragen von Händlern absagen müssen. Die Attraktivität des Tauchaer Weihnachtsmarktes ist gestiegen“, sagte Meier.

Am Sonntag haben auch Tauchaer Geschäfte geöffnet. Und in den Wypassagen in der Dewitzer Straße zeigen von heute bis Sonntag, jeweils zwischen 10 und 18 Uhr, die Tauchaer Modellbahnfreunde ihre Anlagen.